



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 01. Oktober 2025



Eigene Veranstaltungen und Termine



Eigene Veranstaltungen und Termine

02.–04. Oktober 2025 =

VLS – Informationsstand bei den Feierlichkeiten zum
Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken (03. Oktober 2025)

04.-05. Oktober 2025 =

5e Salon de Généalogie d'Histoire et Patrimoine / (F)54300 Lunéville
VLS – Infostand Genealogie Messe

In eigener Sache

Tag der Deutschen Einheit 2025 **in Saarbrücken**

Sehr geehrte Damen und Herren,
von **Donnerstag, dem 02. Oktober 2025 bis Samstag, den 04. Oktober 2025** feiert das Saarland den diesjährigen *Tag der Deutschen Einheit* in Saarbrücken. Wie die Staatskanzlei mitteilte, wird es das größte Fest des Saarlandes seit seinem Bestehen werden. Am Donnerstag beginnen die Veranstaltungen und

Präsentationen um 15.00 Uhr, an den beiden nächsten Tagen schon um 10.00 Uhr, alle enden jeweils um 22.00 Uhr.

Auch der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) ist mit einem Informationsstand vertreten. Wir befinden uns in der Fassstraße.

Wenn Sie vom Bereich Hauptbahnhof / Europagalérie kommen, gehen Sie durch die Festzone in Richtung St. Johanner Markt, überqueren Sie den Markt. Kurz dahinter befindet sich die Fassstraße. Wir stehen rechts!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Team des VLS

Nachlese

Nachlese zum 75. Deutschen Genealogentag in Frankfurt am Main

Der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) hatte sich zum 75. Deutschen Genealogentag 2025 etwas Besonderes ausgedacht. Mit einem Bus fuhren die Teilnehmer am Samstagmorgen Richtung Frankfurt, die bei ihrem Eintreffen am Tagungsort herzlich begrüßt wurden. Die gesamte Veranstaltung mit 40 Ausstellern, 30 Vorträgen und Workshops fand in den Räumen von Family Search statt, die auch die Betreuung der zahlreichen Besucher vorbildlich durchführten. Der Veranstaltungsort - das Phönix Gebäude - ist für Family Search die Europa Zentrale und koordiniert von hieraus seine umfangreichen Arbeiten in ganz Europa, um historische Aufzeichnungen zu bewahren, zu digitalisieren und wiederzufinden.

Aus dem Saarland war Friedrich Denne, der *Vorsitzende des Vereins für Landeskunde im Saarland* als Gruppenleiter Saarbrücken/Frankfurt der BSW-Gruppen Familien- und Wappenkunde in der Stiftung Bahn-Sozialwerk an deren Ausstellungsstand sehr gefragt. Am Stand der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde e.V. waren der Vorsitzende Roland Geiger und das Vorstandsmitglied Irene Mattern ein begehrtes Fotoobjekt, die durch ihr Outfit ein absoluter Hingucker waren.

Maria Gentile von Family Search zeigte Helga und Horst Bast, die schon lange Kontakt mit Family Search pflegen, die Räumlichkeiten und ihre Angebote an die Besucher. Zahlreiche interessante Gespräche mit Ausstellern führten alle Teilnehmer und besuchten auch verschiedene Vorträge. Voller neuer Eindrücke und interessanter Informationen wurde am frühen Abend die Rückreise in Saarland angetreten. Der nächste Genealogentag findet vom 25. bis 27. September 2026 in Göttingen statt.

Helga und Horst Bast
Fotos: Horst Bast



Die saarländischen Besucher vor dem Phönix Haus in Frankfurt/M.



Friedrich Denne u. Siegbert Schappert am Stand der Gruppen Familien- und Wappenkunde der Stiftung Bahn-Sozialwerk



Helga und Horst Bast mit Maria Gentile von Family Search



Roland Geiger und Irene Mattern von der ASF in Saarbrücken

Nachlese zum Sonntag, 14. September 2025

Zeugnisse - Ein kulturhistorisches Kleinod in Ottweiler

Dem vielfältigen sepulkralen Erbe des Saarraumes fügt der alte katholische Friedhof Neumünster mit einer seltenen Besonderheit ein weiteres Element hinzu: einen während der Zeit des Nationalsozialismus errichteten Kreuzweg, dessen einzelne Stationen zugleich Grabmale sind. Solche Gräberkreuzwege lassen sich deutschlandweit nur vereinzelt finden und stehen bislang kaum im Fokus der Forschung. Der 1835 eröffnete, mehrfach erweiterte und zuletzt 2006 belegte Friedhof am Ostrand der Stadt hat zudem noch große Teile seiner historischen Umfassungsmauer bewahrt, eine kleine Trauerhalle aus den 1930er Jahren, ein Priestergemeinschaftsgrab mit regional bekannten Persönlichkeiten wie dem politisch und kirchenhistorisch engagierten Pfarrer Johann Anton Joseph Hansen (1801–1875), sowie noch einzelne bedeutsame Familiengräber. Bemerkenswert sind auch die Denkmäler und Gräber der Kriege 1870-71, 1914-18 und 1939-45.

Meine Frage:

Existieren auf ländlichen und/oder städtischen Friedhöfen im Verbreitungsgebiet des Rundschreibens des VLS weitere Gräberkreuzwege? Für Hinweise wäre ich Ihnen sehr verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Hoffmann

Allgemeine Termine

Zeit: Mittwoch, 01. Oktober 2025

19.00 Uhr

Wo: Neunkirchen/Saar

Was: Vortrag

Thema: *Grenzgänge entlang der Staatsgrenze von 1755 zwischen Nassau-Saarbrücken u. Pfalz-Zweibrücken*

„Grenzgänge entlang der Staatsgrenze von 1755 zwischen Nassau-Saarbrücken u. Pfalz-Zweibrücken“, so lautet der Titel des Vortrages von Rosemarie Kappler beim Historischen Verein Stadt Neunkirchen im Oktober.



Fotos: Rosemarie Kappler

Dabei wird Rosemarie Kappler über ein Projekt sprechen, das den Neunkirchern in Teilen bereits durch die Arbeit von Günther Gensheimer vertraut ist. Es geht um die nach dem „Homburger Austausch“ 1756 neu vermarktete Staatsgrenze zwischen Nassau-Saarbrücken und dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken.

Die Referentin leitet ein Projekt, das die Kompletterfassung der rund 35 Kilometer langen Grenze mit ihren Bannsteinen zum Inhalt hat. Von der Spiesermühle bis zum Wendelinushof in St. Wendel wurden damals 218 Grenzsteine neugesetzt, bzw. vorhandene Steine umgearbeitet.



Eine Grenze, die in ihren wesentlichen Teilen schon im 16. Jahrhundert bestimmend war und es heute noch immer ist. Grenzgänge entlang dieser vormaligen Hoheitslinie machen über 500 Jahre Geschichte lebendig und helfen dabei, den Blick über die eigene Gemarkungsgrenze hinaus zu richten.



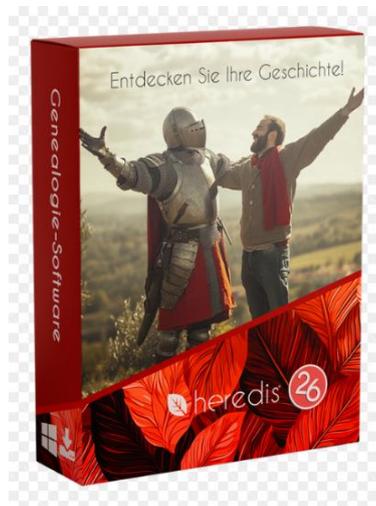
Grenzen müssen nicht immer Dinge trennen, sie verbinden auch. Leider verschwinden immer mehr der steinernen Zeugen oder werden bei wald- und landwirtschaftlichen Maßnahmen beschädigt und bisweilen komplett zerstört. Ziel des Projektes ist deshalb eine aktuelle Bestandsaufnahme, bevor die letzten Zeugnisse verschwunden sind.

Nichtmitglieder zahlen **3,00 Euro** Gäste sind herzlichst willkommen.

Veranstalter: Historischen Verein Stadt Neunkirchen

**Örtlichkeit: Marienstr. 2.
VHS- Gebäude 66538 Neunkirchen**

Zeit: **Donnerstag, 02. Oktober 2025**
19.00 Uhr
Wo: **Neunkirchen/Saar**
Was: **Zusatzvortrag des Historischen Vereins Stadt Neunkirchen,**
Thema: **Heredis 2026. Entdecken Sie Ihre Geschichte**



Vorstellung des Computerprogramms „Heredis 2026“

Gehen Sie mit Heredis 2026 neue Wege in Ihrer Ahnenforschung: Tauchen Sie ein in den historischen Kontext Ihrer Familiengeschichte, verfolgen Sie die jeweiligen Lebenswege Ihrer Vorfahren und verwalten Sie auch komplexe Familienstrukturen. Die neue Version von Heredis erscheint Mitte September 2025.

Die Neuheiten von Heredis 2026:

- Individueller & genealogischer Zeitstrahl
- Index der historischen Ereignisse
- Verwaltung mehrere Elternpaare
- Eingabe mehrerer Nachnamen

Wer mehr über Heredis erfahren möchte, ist herzlichst eingeladen zur Vorstellung des Programms am 2. Oktober 2025 um 19 Uhr bei der VHS-Neunkirchen Marienstr. 2, in Neunkirchen.

Den Vortrag hält Matylda Tadrowski, Vereinsberaterin bei Heredis.
Mehr Informationen zu Heredis unter: <https://home.heredis.com/de/>



Der Eintritt zum Vortrag ist für alle frei.

Veranstalter: **Historischen Verein Stadt Neunkirchen**

Örtlichkeit: **Marienstr. 2**
VHS- Gebäude, 66538 Neunkirchen

Zeit: **Samstag, 04. Oktober 2025**

14.30 Uhr

Wo: **Pirmasens**

Was: **Stadtführung**

Thema: **„De Schlabbe hat de Fisch gefong“ - 60 Jahre Städtepartnerschaft**

Die offene Stadtführung am Samstag, 04. Oktober 2025, steht unter der Überschrift „De Schlabbe hat de Fisch gefong“. Helga Knerr begleitet die Teilnehmer bei dem Spaziergang auf eine Zeitreise durch sechs Jahrzehnte Städtepartnerschaft und hat außerdem so manche Anekdote im Gepäck.



1985 feierten Pirmasens und Poissy das 20-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft. Das Bild zeigt die damaligen Verwaltungschefs Karl Rheinwalt (links) und Jacques Masdeu-Arus bei der Einweihung des Gedenksteins vor dem Pirmasenser Rathaus. (Foto: Sammlung Stadtarchiv)

Aus Partnerschaft wurde Freundschaft: Seit nunmehr sechs Jahrzehnten besteht die Jumelage zwischen dem französischen Poissy und Pirmasens. Als der damalige Oberbürgermeister Jakob Schunk und sein Amtskollege Leon Touhadjian 1965 die Verbrüderung der beiden von der Schuh- bzw. Automobilindustrie geprägten Städte besiegelten, versprach man sich „durch die Pflege enger persönlicher Verbindungen [...] zur Sicherung einer glücklichen Zukunft in einem gemeinsamen Europa beizutragen.“ Seither fanden zahlreiche Besuche von Delegationen beider Kommunen, Vereinen, Institutionen und Bürgern statt.

Gästeführerin Helga Knerr gibt den Teilnehmern einen Einblick in den kulturellen Austausch beider Städte und berichtet außerdem über die Geschichte der Partnerschaft, die von Freundschaft, Zusammenarbeit und zahlreichen gemeinsamen Projekten bis heute geprägt ist. Der Titel der offenen Stadtführung ist inspiriert von den charakteristischen Markenzeichen beider Städte, dem Fisch auf dem Stadtwappen von Poissy und dem bekannten Pirmasenser „Schlabbe“, der auf die lange Historie der Pirmasenser Schuhindustrie zurückgeht.

Auf einen Blick:

Die Stadtführung am Samstag, 04. Oktober 2025, steht unter dem Titel „De Schlabbe hat de Fisch gefong“ und befasst sich mit der Geschichte der Städtepartnerschaft zwischen Pirmasens und Poissy. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr im Stadtmuseum Altes Rathaus, Hauptstraße 26. Kosten: Sieben Euro pro Person, Kinder bis 14 Jahre nehmen gratis teil. Dauer: Etwa 90 Minuten. Um Anmeldung beim Stadtarchiv unter der Telefonnummer 06331/842299 wird gebeten.

Heike Wittmer, Amtsleitung - Stadtverwaltung Pirmasens, III/41 Kultur und Stadtarchiv
Exerzierplatzstraße 17 66953 Pirmasens

Tel: 0 63 31- 84 22 23, Email: heikewittmer@pirmasens.de

Veranstalter: Stadtverwaltung Pirmasens, Heike Wittmer, Amtsleitung
Örtlichkeit: Stadtmuseum Altes Rathaus, Hauptstraße 26, 66953 Pirmasens

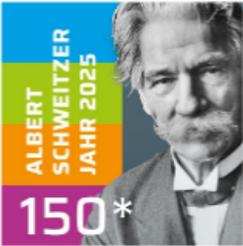
Zeit: **Sonntag, 05. Oktober 2025**

15.00 Uhr

Wo: **Breitenbach**

Was: **Ausstellungseröffnung und Vortrag**

Thema: **Bergmannsbauern-Museum Breitenbach**



- Ausstellungseröffnung und Vortrag -
Am Sonntag, den 05. Oktober 2025 um 15.00 Uhr
im Bergmannsbauern-Museum Breitenbach.

Dr. Gottfried Schüz, Vorsitzender der Stiftung „Deutsches Albert Schweitzer Zentrum“ in Offenbach/Main, wird einen Vortrag zu diesem beispielgebenden Humanisten, begnadeten Organisten, aber auch kritischen Denker Albert Schweitzer halten.

Das Bergmannsbauern-Museum ist ab 14.00 Uhr geöffnet und für das leibliche Wohl der Besucher sorgt die Showtanzgruppe „Bromancers“ des BCV Breitenbach mit Kaffee und leckerem, selbstgebackenen Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Christliche Pfadfinder
Bergmannsbauern-Museum Breitenbach
in Trägerschaft der
Verbandsgemeinde Oberes Glantal



Veranstalter: *Christliche Pfadfinder Bergmannsbauern-Museum Breitenbach in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Oberes Glantal*

Örtlichkeit: *Bergmannsbauern-Museum, Waldmohrer Straße 32, 66916 Breitenbach/Pfalz*

Zeit: **Dienstag, 07. Oktober 2025**

14.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **VLS-Stammtisch am 07. Oktober 2025**

Thema: **„Sprooche und Schwätze“**

Der nächste VLS-Stammtisch findet am **07. Oktober 2025** von **14.00 – 16.00 Uhr** in der **Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)** im **Bahnhof in St. Wendel** statt.

Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ beim Stammtisch. Wir freuen uns auch über Gäste, die einfach nur einmal vorbeischaun wollen.

Helga und Horst Bast



Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2, 66606 St. Wendel
(Bahnhofsgebäude – Eingang Vorderseite)**

Zeit: **Mittwoch, 08. Oktober 2025**

18.00 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Vernissage**

Thema: **"Das Buch als Motor der Reformation"**

**Ausstellung "Das Buch als Motor der Reformation"
zur 450-Jahr-Feier des Ev. Stiftes St. Arnual**

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Stift St. Arnual verfügt über eine stattliche Anzahl bedeutender Bücher, die einmal zur Gründung der Stadtbibliothek Saarbrücken 1924 als Leihgabe zur Verfügung gestellt worden sind, der Vergessenheit anheimfielen und nun - von Sarah Storb erfasst und von Torben Burkart und mir katalogisiert - im Landesarchiv verwahrt werden.

Zur 450-Jahr-Feier des Evangelischen Stiftes St. Arnual werden etliche dieser Bücher in einer Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz bis zum 20. Februar 2026 in der Schlosskirche Saarbrücken gezeigt.

Die **Vernissage findet am 08. Oktober 2025 um 18.00 Uhr** in der Schlosskirche Saarbrücken statt; Cornell Wegmann wird den Abend musikalisch gestalten. Im Anschluss an die Eröffnung gibt es einen kleinen Empfang. Dazu lade ich herzlich ein.

Prof. Dr. Joachim Conrad

dienstlich: Sprenger Straße 28, 66346 Püttlingen
Tel. 06806 4322

Homepage: <https://www.evangelisch-im-koellertal.de/>

eMail: joachim.conrad@ekir.de

privat: Am Ludwigsplatz 4, 66117 Saarbrücken
Tel. 0681 589 569 25

Homepage: <https://www.joachim-conrad.de/>

Projekt "Saarländische Biografien": <http://www.saarland-biografien.de>

eMail: Dr.Conrad@gmx.de

Veranstalter: Projekt "Saarländische Biografien" - Prof. Dr. Joachim Conrad
Örtlichkeit: Schlosskirche Saarbrücken, Am Schloßberg 6
66119 Saarbrücken

Zeit: Sonntag, 12. Oktober 2025

10.00 – 17.00 Uhr

Wo: Saarlouis

Was: Tag der offenen Tür

Thema: Zwischen Westwall und Maginotlinie

Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V.

Tag der offenen Tür

im Kreisarchiv, Landratsamt Saarlouis, Eingang Kreisständehaus, Kaiser-Wilhelm-Str.

Sonntag, 12. Oktober 2025, 10–17 Uhr

(1) Eröffnung durch den Vorsitzenden Herrn Landrat Patrik Lauer
(2) Ausstellung

ZWISCHEN WESTWALL UND MAGINOTLINIE
Die Bildende Kunst im Kreis Saarlautern 1939/41



(3) Die familienkundlichen Bestände im Kreisarchiv
(4) Vorstellung der Totenbildersammlung
(5) Informationen zur Familienforschung
(6) Verkauf vereinseigener Publikationen
(7) **Bücherflohmarkt mit seltenen antiquarischen Büchern**

Eine Veranstaltung der Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V. und des Landkreises Saarlouis

www.la0611.de 153

Veranstalter: *Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V. und des Landkreises Saarlouis*
Örtlichkeit: *Kreisarchiv, Landratsamt Saarlouis, Eingang Kreisständehaus, Kaiser-Wilhelm-Str., 66740 Saarlouis*

Zeit: **Sonntag, 12. Oktober 2025**
20.00 Uhr
Wo: **Saarbrücken**
Was: **Dokumentarfilmabend mit Regiegespräch**
Thema: **„LebensGeschichte des Bergarbeiters Alphons Stiller“**

RECHTSSCHUTZSAAL AUF TOUR 2025 - Dokumentarfilmabend im Filmhaus in Saarbrücken

Liebe Freundinnen und Freunde des Rechtsschutzsaals, im Rahmen der sechsten bundesweiten LETSDOK Dokumentarfilmtage lädt die *Stiftung Rechtsschutzsaal* in Zusammenarbeit mit der *Arbeitskammer des Saarlandes* und dem *Saarländischen Filmbüro e. V.* zu einem Dokumentarfilmabend am **Sonntag, 12. Oktober 2025, 20.00 Uhr** ins Filmhaus Saarbrücken ein.

1977 entstand der damals wie heute außergewöhnliche achttellige Filmzyklus „Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alphons S.“ von Christoph Hübner, Gabriele Voss und Alphons Stiller. In viereinhalb Stunden erzählt Alphons S. - geboren im Saarland und Anfang der 1920er für einige Jahre zurückgekehrt - seine Lebensgeschichte als Kind und jugendlicher Bergarbeiter im Ruhrgebiet, als Tippelbruder quer durch Deutschland, als Landarbeiter auf den mecklenburgischen Gütern, als Anarchist und Linkssozialist; vor allem aber als kluger und wacher Zeitzeuge der Alltagsgeschichte in den Jahren 1906 bis 1939.

INFORMATIONEN

Stiftung Rechtsschutzsaal
Hofstraße 49
66299 Friedrichsthal-Bildstock

Info und Anmeldung:
E-Mail: info@rechtsschutzsaal.de
Telefon 06897 94139-0

www.rechtsschutzsaal.de
www.arbeitskammer.de
www.filmhaus-sb.de
www.filmbuero-saar.de
www.letsdok.de

Eintritt: 7,50 Euro (ermäßigt: 6,80 Euro)

FILMABEND
STIFTUNG RECHTSSCHUTZSAAL AUF TOUR
ARBEITSKAMMER DES SAARLANDES
Lebens-Geschichte des Bergarbeiters

Dokumentarfilmabend
„Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alphons S.“

Im Rahmen der bundesweiten Dokumentarfilmtage LETSDOK 2025, in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Filmbüro e. V. und dem Filmhaus Saarbrücken

Sonntag, 12. Oktober 2025, 20:00 Uhr

Filmhaus Saarbrücken
Mainzer Straße 8
66111 Saarbrücken

Logos: Arbeitskammer des Saarlandes, LETSDOK, filmhaus, filmbuero-saar

FILMABEND

12. OKTOBER 2025 || 20 UHR
FILMHAUS SAARBRÜCKEN

Im Rahmen der sechsten bundesweiten LETSDOK Dokumentarfilmreihe im Oktober 2025 lädt die Stiftung Rechtsschutzsaal in Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer des Saarlandes und dem Saarländischen Filmbüro e. V. zu einem Dokumentarfilmabend zum Thema „Die Lebensgeschichte des Bergarbeiters Alphons S.“ ins Filmhaus Saarbrücken ein.

1977 entstand der damals wie heute außergewöhnliche achteilige Filmzyklus „Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alphons S.“ von Christoph Hübner, Gabriele Voss und Alphons Stiller. In viereinhalb Stunden erzählt Alphons S. - geboren im Saarland und Anfang der 1920er für einige Jahre zurückgekehrt - seine Lebensgeschichte als Kind und jugendlicher Bergarbeiter im Ruhrgebiet, als Topfbruder quer durch Deutschland, als Landarbeiter auf den mecklenburgischen Gütern, als Anarchist und Linksozialist; vor allem aber als kluger und wacher Zeitzeuge der Alltagsgeschichte in den Jahren 1906 bis 1939.

Seinerzeit mit einfachsten technischen Mitteln realisiert, fand der Film bald eine erstaunliche Resonanz, wurde auf Festivals und mehrmals im Fernsehen gezeigt, gewann einen Grimme Preis, wurde in Kinos und in Schulen vorgeführt und vom Goethe-Institut weltweit vertrieben. Zugleich war er ein wichtiger Anreger der damals einsetzenden Welle der sogenannten Oral-History.

2017 wurde der Zyklus in die Liste des nationalen deutschen Filmerbes aufgenommen und konnte dadurch in Bild und Ton restauriert und neu digitalisiert werden.



PROGRAMM

„Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alphons S.“

Ein **Adolph Grimme-Preis prämiertes Dokumentarfilm** in acht Teilen von Alphons Stiller, Gabriele Voss, Christoph Hübner, Deutschland 1978.

Ein Film der Christoph Hübner Filmproduktion mit Unterstützung des Ulmer Instituts für Filmgestaltung.

Gezeigt werden an dem Abend die drei Kapitel des Lebens von Alphons Stiller in der Zeit von 1906 bis 1925.



Foto: FilmKino

Im Anschluss folgt ein Filmgespräch mit den Regisseuren Christoph Hübner und Gabriele Voss.

Seinerzeit mit einfachsten technischen Mitteln realisiert, fand der Film bald eine erstaunliche Resonanz, wurde auf Festivals und mehrmals im Fernsehen gezeigt, gewann einen Grimme Preis, wurde in Kinos und in Schulen vorgeführt und vom Goethe-Institut weltweit vertrieben. Zugleich war er ein wichtiger Anreger der damals einsetzenden Welle der sogenannten Oral-History. 2017 wurde der Zyklus in die Liste des nationalen deutschen Filmerbes aufgenommen und konnte dadurch in Bild und Ton restauriert und neu digitalisiert werden.

Gezeigt werden an dem Abend die drei Kapitel des Lebens von Alphons Stiller in der Zeit von 1906 bis 1925.

Eintritt: 7,50 € (ermäßigt: 6,80 €)

Im Anschluss folgt ein Filmgespräch mit den Regisseuren Christoph Hübner und Gabriele Voss (siehe Foto von FilmKino).

Da der Rechtsschutzsaal 2025 saniert wird, findet der Filmabend an folgendem Ort statt:

FILMHAUS SAARBRÜCKEN

Mainzer Str.8

66111 Saarbrücken

Reservierungen bitte an info@rechtsschutzsaal.de

Wir freuen uns, Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen und verbleiben mit

Glück Auf! und freundliche Grüße

Ihr Team im Rechtsschutzsaal

Christina Tsiakiris und Heike Wendorff

Veranstalter: *Stiftung Rechtsschutzsaal, Hofstraße 49
66299 Friedrichsthal-Bildstock*

Örtlichkeit: *FILMHAUS SAARBRÜCKEN, Mainzer Str.8, 66111 Saarbrücken*

Zeit: **Donnerstag, 16. Oktober 2025**
19.00 Uhr
Wo: Schiffweiler-Heiligenwald
Was: Publikation - Premierenlesung
Thema: 299 Tote - Die Tragödie von Luisenthal



Örtlichkeit: **Evangelische Kirche Heiligenwald (Itzenplitzstraße 2)**
66578 Schiffweiler-Heiligenwald)

Zeit: **Donnerstag, 23.10.2025**
18.30 Uhr
Wo: St. Ingbert-Hassel
Was: *Ausstellungseröffnung und Vortrag*
Thema: *Saarabstimmungen 1935 und 1955*

Heimatverein Hassel lädt zur Ausstellung und Vortrag zu den Saarabstimmungen 1935 und 1955 ein

Der Heimat- und Verkehrsverein Hassel lädt am Sonntag, den 26. Oktober zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein. Ab 14.30 Uhr findet in den Räumen des ehemaligen Rathauses Hassel, Marktplatz 1, zum vierten Mal das ErinnerungsCafé statt. Neben den

Zeitzeugengesprächen stehen diesmal die beiden Saarabstimmungen von 1935 und 1955 im Mittelpunkt.

Die Bürger sind aufgerufen, ihre Erinnerungen bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen von den Vereinsvertretern dokumentieren zu lassen oder ihre bereits selbstverfassten Erinnerungen mitzubringen. Alte Fotos, Familiendokumente können an diesem Tag auch vor Ort kopiert oder gescannt werden.

Der Heimat- und Verkehrsverein Hassel hat an diesem Tag nicht nur das Rathaus geöffnet, sondern auch die Heimatstube im ersten Stock. Außerdem zeigen die Hasseler Heimatforscher mehrere Ausstellungen. Zum einen werden Siegel aus mehreren Jahrhunderten aus dem heutigen Saarpfalz-Kreis und Fotoansichten von Hassel aus der Zeit vor hundert Jahren gezeigt. Passend zu den Jubiläen wurde eine Fotoausstellung zusammengestellt.



wir / Foto: D. Wirth

Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Hassel e.V.

Örtlichkeit: Marktplatz 1 St. Ingbert-Hassel

Zeit: **Bis Sonntag, 26. Oktober 2025**

15.00 Uhr

Wo: Illingen

Was: Ausstellung

Thema: „northern landscape“



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,
die Landschaft ist wieder Thema in der Galerie Alte Lateinschule. Die Möglichkeiten, die Natur bietet, sind unerschöpflich. Davon legen auch die Werke von Monika Maier-Speicher Zeugnis ab.

„northern landscape“ – der Titel der Ausstellung führt uns in andere Temperaturen, als wir sie derzeit gewöhnt sind. Sich einlassen wird belohnt.

Mit herzlicher Einladung freuen wir uns auf Ihren Besuch!
Ingeborg Besch

Eröffnung der Ausstellung: 28. September, 11.30 Uhr

Es sprechen: Ingeborg Besch und Monika Maier-Speicher im Dialog
Dauer der Ausstellung: 28.9.2025 – 26.10.2025

Finissage: 26.10.2025, 15.00 Uhr

Die Künstlerin Monika Maier-Speicher vereint sehr unterschiedliche Blickwinkel auf die Welt und deren Menschen. Denn die ausgezeichnete künstlerische Ausbildung, u. a. bei Sigurd Romza, wurde vom Studium der Kunstgeschichte und der Psychologie begleitet. Letzteres zeugt von ihrem Interesse am Zusammenarbeiten der Menschen, was sich im Engagement, etwa in der internationalen GEDOK Künstlerinnenorganisation, zeigt.

Derzeit betreut Monika Maier-Speicher den BBK-Saar als 1. Vorsitzende.
cid:image001.png@01DC28A0.34A74C90

Dr. Ingeborg Besch, Telefon: 06825/3505, www.alte-lateinschule.com

Veranstalter: ***Galerie in der alten Lateinschule Illingen***

Örtlichkeit: ***Lateingasse 4
66557 Illingen***

Zeit: **Montag, 27. Oktober 2025**

18.30 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: Publikation

Thema: „Die Verfolgung der Zeugen Jehovas in der Saarregion“

Buchvorstellung „Die Verfolgung der Zeugen Jehovas in der Saarregion“ am

27. Oktober 2025, 18.30 Uhr

Autoren: Edwin Buchmann, Franz Josef Schäfer

Blattlausverlag: Manni Weiss

Moderation: Dr. Hans-Christian Herrmann, Stadtarchiv Saarbrücken

Die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Saarbrücken und im Saarland hat in den letzten Jahren bisher lange Zeit vernachlässigte, ausgegrenzte oder nicht anerkannte Opfergruppen in den Blick genommen. Dies gilt insbesondere für Saarbrücken.

Dafür stehen der 2024 fertiggestellte Klangkörper „Nachhall“ im Saarbrücker Echelmeyerpark zur Erinnerung an die von den Nazis ermordeten Sinti und Roma sowie der 2025 beschlossene „Goldene Kitt“ in der Faßstraße zur Erinnerung an die Verfolgung queeren Lebens.

Das Stadtarchiv hatte 2017 einen runden Tisch zur Aufarbeitung der Verfolgungs- und Diskriminierungsgeschichte von Homosexuellen angeregt, Ergebnis war unter anderem ein vom Landtag gefördertes Forschungsprojekt, das kurz vor dem Abschluss steht.

Bei Stolpersteinverlegungen legte Saarbrücken den Blick auf alle Stadtteile und bisher kaum wahrgenommene Opfergruppen wie sogenannte „Asoziale“ und Menschen, die Opfer von Euthanasieverbrechen wurden. Verbunden war dieses Engagement in der Erinnerungskultur mit einer Schärfung für die Dimension der Shoah mit dem Band der Erinnerung vor dem Synagogenvorplatz, am 4. September 2022 der Öffentlichkeit übergeben, und dem Digitalen Jüdischen Gedenkbuch des Stadtarchivs seit Herbst 2022.



Bisher unberücksichtigt blieb die Gruppe der Zeugen Jehovas. Die Publikation von Edwin Buchmann und Franz Josef Schäfer schließt nun einen blinden Fleck und markiert damit einen Meilenstein in der Erinnerungskultur von Stadt und Land, denn die Zeugen Jehovas blieben lange Zeit eine „vergessene Opfergruppe“ der NS-Zeit. Sie verweigerten konsequent den Hitlergruß und den Kriegsdienst. In den Konzentrationslagern wurden sie durch einen lila Winkel stigmatisiert. Das Stadtarchiv freut sich, dieses Buch gemeinsam mit den Autoren und dem Verlag präsentieren zu dürfen.

Edwin Buchmann, Heusweiler, und Franz Josef Schäfer, Illingen, stellen quellengestützt die Geschichte der Glaubensgemeinschaft im Saarland dar und das Ausmaß der Verfolgung ihrer Anhänger während der NS-Zeit. Im Mittelpunkt stehen die Biografien hingerichteter Kriegsdienstverweigerer und von KZ-Opfern der Zeugen Jehovas. Ebenfalls dargelegt wird das Schicksal saarländischer Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung und von Anhängern der Neu-Salems-Gesellschaft. Die Publikation ist ein Leuchtturm des Engagements der Zeugen Jehovas selbst um ihre Geschichte und des Historikers Franz Josef Schäfer.

Autoren:

Edwin Buchmann, geboren am 10. März 1949 in Bachem (Saar), 1955–1964 Besuch der Volksschulen Bachem und Merzig, 1964–1967 Lehre zum Kaufmannsgehilfen, 1968–1970 Polizeivollzugsbeamter beim Bundesgrenzschutz in Bonn-Hangelar, ab 1972 im Ersatzteillager in Kfz-Betrieben in Merzig, Losheim und Saarbrücken, von 2009–2022 selbständig. 1972 Taufe als Zeuge Jehovas.

Franz Josef Schäfer, geboren am 9. April 1953 in Illingen (Saar), 1960–1964, 1964–1973 Besuch des Staatlichen Realgymnasiums Lebach, 1974–1979 Germanistik- und Geschichtsstudium an der Universität des Saarlandes, bis 2019 Lehrer an der Geschwister-Scholl-Schule Bensheim, Mitglied der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt. Publikationen (Auswahl): Jugend zwischen Kreuz und Hakenkreuz, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991, 2. Aufl. 1992 (gem. mit Bernhard Hauptert). Willi Graf und der Graue Orden, St. Ingbert: Röhrig 2017. Einmal Theresienstadt und zurück. Familie Lansch wehrt sich gegen die Nazis, St. Ingbert: Röhrig 2019. Arnold Fortuin. Die Verfolgung der Sinti und Roma im Saarland, Saarland: Blattlaus 2022.

i. A. Dr. Hans-Christian Herrmann

Archivdirektor, Amtsleiter Stadtarchiv
Landeshauptstadt Saarbrücken – Der Oberbürgermeister, Stadtarchiv

Hausadresse: Deutschherrnstraße 1, 66117 Saarbrücken
Postadresse: Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
stadtarchiv@saarbruecken.de
www.saarbruecken.de
Homepage des Stadtarchivs
Findmittel des Stadtarchivs
Telefon +49 681 905-1546
Telefax +49 681 905-1215
hans-christian.herrmann@saarbruecken.de

Veranstalter: STADTARCHIV SAARRÜCKEN

Örtlichkeit: Deutschherrnstraße 1, 66117 Saarbrücken

Zeit: Freitag, 31. Oktober 2025

09.30 Uhr

Wo: Mutterstadt

Was: Einladung zur IPGV-Tagung

Thema: Bad Bergzabern: "*Die südpfälzische >Mutterstadt der Freyheit<*"

Einladung zur IPGV-Tagung am 31.10.2025 in Bad Bergzabern: "*Die südpfälzische >Mutterstadt der Freyheit<*"

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchten wir Sie, auch im Namen unserer Kooperationspartner, herzlich zur Tagung „Die südpfälzische Mutterstadt der Freyheit. Die Gründung einer besondern Republick in Bergzabern 1792/1793 im Kontext der linksrheinischen Revolutionsereignisse“ am 31. Oktober 2025 nach Bad Bergzabern einladen.

Zum Inhalt: In den Jahren 1792 und 1793 entstand im südlichsten Zipfel der heutigen Südpfalz, in Ablehnung der vorherigen Herrschaftsstrukturen, die erste Republik auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Drei Monate vor der berühmten Mainzer Republik erklärten sich die Menschen in 32 Gemeinden der Gegend zwischen Bergzabern und Landau für unabhängig von ihren Herrschern. Obwohl diese neue, selbstgewählte freiheitliche Ordnung nur von kurzer Dauer war, erfüllte sie dennoch ihren intendierten Zweck: die Eingliederung der Gemeinden in die angrenzende Französische Republik, die durch die Französische Revolution entstanden war.

Wie veränderten sich ähnliche Regionen in Folge der Französischen Revolution? Welche Auswirkungen hatte die Französische Revolution auf die grenznahen Gebiete im heutigen linksrheinischen Deutschland? Vor diesem Hintergrund untersucht die wissenschaftliche Tagung des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde am 31. Oktober 2025 die Auswirkungen der Französischen Revolution auf die grenznahen Gebiete.

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, der Bezirksgruppe Bad Bergzabern des Historischen Vereins der Pfalz e.V. und dem Gymnasium im Alfred-Grosser-Schulzentrum nimmt die Veranstaltung das Beispiel der Ausrufung der ›besondern Republick‹ in der heutigen Südpfalz im Januar 1793 als Ausgangspunkt. Sie widmet sich thematisch sowohl einer regional-vergleichenden Ebene als auch lokalen Fallbeispielen und blickt zudem auf den europäischen Kontext sowie die Auswirkung hinein in das 19. Jahrhundert.

Das vollständige Tagungsprogramm können Sie unserer Website entnehmen:
pfalzgeschichte.de

Aktuelle Meldungen:

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine verbindliche Anmeldung über info@institut.bv-pfalz.de ist erforderlich. Anmeldeschluss ist der 22. Oktober 2025.

Ort: Aula des Gymnasiums im Alfred-Grosser-Schulzentrum
Bad Bergzabern. Lessingstr. 24, 76887 Bad Bergzabern.

Beginn: 09.30 Uhr. Das Tagungsbüro ist ab 09.00 Uhr geöffnet.

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer: Die Tagung wird durch das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz als Fortbildung anerkannt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt ebenfalls über das IPGV.

Hinweis: In der Mittagspause besteht die Möglichkeit, einen vegetarischen Eintopf über die Mensa des Alfred-Grosser-Schulzentrums zu beziehen. Für die Planung bitten wir um eine verbindliche Angabe bei der Anmeldung. Die Zahlung erfolgt vor Ort.

Wir würden uns freuen, Sie zu unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr IPGV-Team

cid:image002.jpg@01D8FA88.0EF45720
Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde
Benzinoring 6, 67657 Kaiserslautern

Tel.: 0631-3647-303 - E-Mail: info@institut.bv-pfalz.de

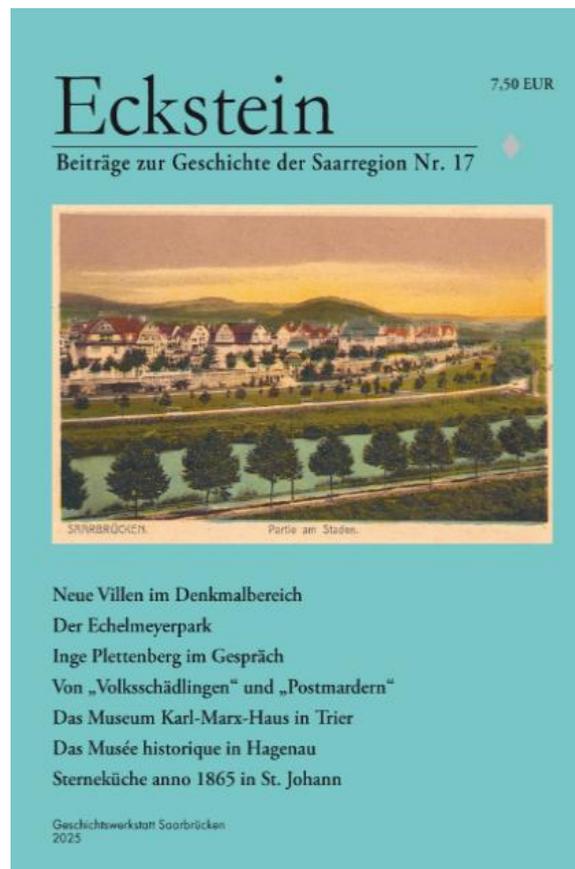
Veranstalter: *Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde*

Örtlichkeit: Aula des Gymnasiums im Alfred-Grosser-Schulzentrum Bad Bergzabern
Lessingstr. 24, 76887 Bad Bergzabern

Literaturhinweis

Frisch erschienen: Eckstein Nr. 17

Die Geschichtswerkstatt Saarbrücken informiert, dass soeben die neue Ausgabe ihrer Zeitschrift „Eckstein“ erschienen ist.



Darin finden Sie Beiträge über:

- einen Neubau und weitere Pläne für neue Gebäude im Denkmalsbereich Am Staden in Saarbrücken (von Hans Horch)
 - die Entstehung und Entwicklung des Echelmeyerparks in Saarbrücken (Daniel Stötzer)
 - Gastronomie-Pläne in der ehemaligen Friedhofshalle im Echelmeyerpark (Harald Glaser und Dieter Greverus)
 - das Sondergericht Saarbrücken in den Kriegsjahren 1939-1945 (Simon Dörrenbächer)
 - die Dauerausstellung im Karl-Marx-Haus in Trier (Harald Glaser) und das Historische Museum im elsässischen Hagenau (Walter Klein)
 - eine „Sterneküche“ in St. Johann anno 1865 (Antje Fuchs)
- Außerdem im Heft:
 - ein ausführliches Interview mit der Historikerin und Filmemacherin Inge Plettenberg über ihren beruflichen Werdegang und ihre Forschungen zur Zwangsarbeit im Saarland

Der Eckstein Nr. 17 ist ab sofort im Buchhandel erhältlich. Die 72 Seiten kosten 7,50 Euro.

Ältere Ausgaben können über die Webseite der Geschichtswerkstatt Saarbrücken bestellt werden:

Geschichtswerkstatt Saarbrücken und Eckstein - Journal für Geschichte

Antje Fuchs, Ahornweg 23 66557 Illingen - Telefon: 06825 / 923 5400

Ferienstpaß im Erlebnisbergwerk Velsen

Herbstferien im Erlebnisbergwerk Velsen – Das Bergwerk auf eigene Faust entdecken

Das Erlebnisbergwerk Velsen bietet in den Herbstferien ein ganz besonderes Angebot: Unter der Woche können Besucherinnen und Besucher das Bergwerk auf einem abgesteckten Besucherweg eigenständig erkunden – ganz ohne Begleitung, aber selbstverständlich unter Aufsicht.

Damit haben Gäste erstmals die Möglichkeit, die einmalige Atmosphäre des ehemaligen Steinkohlebergwerks in ihrem eigenen Tempo zu erleben und die faszinierende Welt des Bergbaus individuell zu entdecken.



Die Öffnung für selbstständige Rundgänge wurde in enger Abstimmung mit dem Bergamt ermöglicht. Dafür wurde ein eigens entwickeltes Sicherheitskonzept mit Videokameras umgesetzt, dass die Sicherheit der Besucher garantiert.

Öffnungszeiten:

Täglich, **außer an den Wochenenden**, in den Herbstferien von 13:00 bis 17:00 Uhr
Letzter Einlass um 16:00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 9,00 Euro; Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren: 4,00 Euro

Tickets gibt es vor Ort.

Das Erlebnisbergwerk Velsen freut sich darauf, großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern in den Herbstferien spannende Einblicke in die Welt des Bergbaus zu ermöglichen – auf eigene Faust.

Weitere Informationen unter: www.erlebnisbergwerkvelsen.de

VLS – Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie:

Auf Grund unserer Teilnahme an den Feierlichkeiten zum *Tag der Deutschen Einheit*, die vom 02. Oktober bis 04. Oktober 2025 in der Saarbrücker Innenstadt stattfinden, ist unsere Geschäftsstelle am Mittwoch, dem 01. Oktober 2025 ganztägig geschlossen.

.....

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel
Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**
Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de**